

GEMEINNÜTZIGER VEREIN ERMATINGEN UND SALENSTEIN

Jahresbericht 2013

Inhalt:

Rückblick und Tätigkeitsbericht des Vorstandes

Unsere Angebote und Dienste

Jahresrechnung 2013

Budget 2014

Mitglieder

Dank

Rückblick des Vorstandes

Aus der Sicht als **Kontaktperson und Verantwortliche der Vereinsführung** begann das Vereinsjahr mit einer speziellen Jahresversammlung, welche die Namensänderung einstimmig beschloss.

Neu heisst der Verein nun: **Gemeinnütziger Verein Ermatingen und Salenstein**.

Ein Fototermin des Migros-Magazins sorgte anfänglich für Aufregung, doch das Resultat in der Ausgabe vom 21. Mai 2013 entschädigte uns für den zusätzlichen Zeitaufwand.

Seither hat der Verein **sieben männliche Mitglieder**, und fünf Helfer bei unseren Angeboten und Diensten (Tendenz steigend!)

Unser Ziel, nicht nur Helfer sondern auch aktive Mitglieder, welche den Verein mitprägen zu gewinnen, haben wir bereits teilweise erreicht. Die anstehenden Wahlen könnten den nächsten Meilenstein in der Vereinsgeschichte legen, indem zum ersten Mal ein Mann in den Vorstand gewählt wird.

Die **gemeinnützige Arbeit** steht immer wieder im Fokus der Medien. Auch Politiker haben längst deren Wert erkannt. Die Wertschätzung ist nach wie vor sehr unterschiedlich, je nachdem wie diese Arbeit wahrgenommen wird. Ich denke, dass die Bedeutung der Freiwilligenarbeit schon aus demographischer Sicht in Zukunft noch zunehmen wird. Immer mehr alte Menschen benötigen Unterstützung, und immer mehr Frauen entscheiden sich für Beruf und Familie.

Im Verlauf des vergangenen Jahres erhöhte sich meine Doppelbelastung zunehmend. Die Einsätze des Rotkreuz-Fahrdienstes haben sich im Vergleich zum Jahr 2012 mehr als verdoppelt. Auch die administrative Arbeit hat sich entsprechend erhöht. Die Freiwilligenarbeit wird immer professioneller, so dass die Verantwortung steigt.

Mein persönliches Engagement zur Erhaltung des Aufenthaltsraumes im Spatzenhof scheiterte. Nun ist dort eine Genossenschafts-Arztpraxis entstanden, und die Spielnachmittage finden vorläufig im kath. Pfarreisaal statt. Ärztliche Versorgung im Dorf ist lebenswichtig – dass diese auf Kosten von Alterswohnraum entstanden ist – bleibt für mich unverständlich.

Das Jahresprogramm 2014 steht im Einklang mit der „schrumpfenden“ Zahl von Vorstandsmitgliedern. Die Vereinsführung ist vakant, auch wenn mein Rücktritt seit vier Jahren bekannt ist.

Das minimale Ziel, die Angebote und Dienste weiterhin aufrecht zu erhalten, haben wir erreichen können.

Falls der Gemeinnützige Verein aktiver das Dorfleben mitgestalten sollte, braucht es immer wieder zusätzliche Personen, welche sich engagieren.

Ich wünsche dem Verein tatkräftige Mitglieder, welche auch die Vorstandsarbeit mitgestalten.

Ermatingen, Februar 2014 / Johanna Harder

Für mich hat sich die Arbeit als **Aktuarin** dieses Jahr nicht verändert. Ich schreibe die Protokolle bei den Sitzungen. Dieses Amt werde ich auch weiter ausüben.

Allerdings war es schon ein spezielles Jahr. Immer hoffte ich, dass sich jemand als Präsidentin oder Präsident zur Verfügung stellt damit unser Verein auch weitergeführt werden kann, viele Personen wurden darauf angesprochen. Auch neue Vorstandsmitglieder werden gesucht. Wie es aussieht haben wir immerhin in dieser Beziehung Glück.

Wir werden nun sehen, wie wir in Zukunft ohne Präsidentin oder Kontaktperson weiter machen können. Im Vorstand werden wir uns absprechen müssen und schauen, was wir aufrechterhalten können, und wie wir uns organisieren.

Ermatingen, März 2014 / Ruth Rothe

Ich hatte schon im Wahljahr 2009 angekündigt, dass ich mich nur noch für eine Amtsperiode zur Verfügung stellen werde. Dank der Öffnung unseres Vereins für Männer konnte ich jetzt mit Georg Müller einen Nachfolger für mein **Kassieramt** gewinnen. Ich freue mich, ein Stück Verantwortung abtreten zu dürfen.

Sicher werden neue Vorstandsmitglieder dem Verein auch wieder neue Impulse geben Natürlich werde ich mich nicht total aus der gemeinnützigen Arbeit zurückziehen! Ich werde gerne auch weiterhin als Fahrerin zur Verfügung stehen, da sowohl beim Mahlzeiten- wie auch beim Rotkreuz-Fahrdienst unsere Angebote immer mehr in Anspruch genommen werden.

Salenstein, Februar 2014 / Margrit Iten

Das Ressort des **Besuchsdienstes** wäre mir ohne Unterstützung von Vreni Wattering und Eva Weibel nicht möglich. Dass mit der Öffnung unseres Vereins nun auch Walter Tanner zum Team gehört, freut uns sehr. So können neu Jubilare auch mit einem Besuch von Walter rechnen...

Solange es meine Gesundheit erlaubt, werde ich den Besuchsdienst weiterhin organisieren und auch die Anliegen der älteren Menschen im Vorstand des Gemeinnützigen Vereins einbringen.

Ermatingen, März 2014 / Nelly Lallemand

Seit ich im Vorstand des Vereins tätig bin, sind die **Anlässe** mein Ressort. Im vergangenen Jahr durfte ich Helferinnen fürs Eierfärben und den Adventsnachmittag anfragen und zur Mithilfe aufbieten... Damit sind die „Helferlisten“, immer auf dem neusten Stand zu führen, meine Sache!

Am Adventsnachmittag bin ich zusätzlich mit Einkäufen (Getränke etc.), mit dem Bereitstellen diverser Dekorationsmaterialien und Abholdiensten beschäftigt.

Wegen meiner Berufstätigkeit und dem Engagement bei den Samaritern werde ich keine weiteren Aufgaben im Gemeinnützigen Verein übernehmen können.

Ermatingen, März 2014 / Yvonne M. Götsch

Tätigkeitsbericht des Vorstandes im 2013

<u>Vorstandsmitglieder :</u>	Johanna Harder	Kontaktperson (Präsidentin a.i.)
	Yvonne Martha Götsch	Anlässe
	Margrit Iten	Kassierin
	Nelly Lallemand	Besuchsdienst
	Ruth Rothe	Aktuarin
	Franziska Züllig	Beisitzerin / Mahlzeitendienst

Mittwoch, 16. Januar	Jahresversammlung der Landfrauen im Adler Nelly und Johanna sind Gäste
Freitag, 1. Februar	Vorstandssitzung
Donnerstag, 21. Februar	Jahresversammlung der Frauen- und Müttergemeinschaft im kath. Pfarreisaal Margrit und Johanna sind Gäste
Dienstag, 26. Februar	Besuch des Orientierungsabends zum Projekt „Genossenschafts-Arztpraxis“ im Spatzenhof (Wegfall des Aufenthaltsraumes)
Dienstag, 19. März	Ein Team des Migros-Magazins will Fotos vom Mahlzeitendienst machen... Gemeindeplatz und Spatzenhof...
Donnerstag, 21. März	Jahresversammlung mit Namensänderungsabstimmung im Adler... Unterhaltung mit „Putzfrau LINA“



Mittwoch, 27. März

Eierfärben im Eggishof viele fleissige Helferinnen färben 800 Eier

Samstag, 30. März

Ostermarkt mit den Landfrauen bei sehr kaltem Wetter



Dienstag, 23. April

„Fahrerhöck“ im Kronenhof (Neutal) in Berlingen sind alle FahrerInnen des Mahlzeiten- und Rotkreuz-Fahrdienstes zu einem Nachtessen eingeladen

Mittwoch, 22. Mai

Vorstandssitzung mit Gästen im Seegarten (1. Vorstandssitzung unter „neuem“ Namen)

Dienstag, 28. Mai

SRK-Einsatzleiter-Informationsnachmittag

Mittwoch, 19. Juni

Rotkreuz-Fahrdienst (Johanna) in Weinfeldern
Halbtagesausflug nach Roggwil zur BIOFORCE AG



Samstag, 6. Juli und
Sonntag, 7. Juli

Stadeerchilbi an der Stedi mit Kuchenstand

Freitag, 9. August
Mittwoch, 28. August
Mittwoch, 30. Oktober
Samstag, 2. November

Vorstandessen im Buurebeizli von Segers
Vorstandssitzung mit Gästen im Seegarten
Vorstandssitzung mit Gästen im Seegarten
Frauenfrühstück mit Vortrag im kath. Pfarreisaal

Mittwoch, 4. Dezember

Adventsnachmittag für Senioren in der Kafistube der Mehrzweckhalle mit Herrn G. Seiterle und der Blockflötengruppe



Unsere Dienste

Mahlzeitendienst

Das Jahr 2013 hat den Mahlzeitendienst „auf Trab „ gehalten. Erstmals haben wir über 2000 Essen verteilt und sind über 5000 Kilometer gefahren. Obwohl die Küche im Neutal im Frühling wegen des Umbaus mit grossen Schwierigkeiten zu kämpfen hatte, ging für uns der Dienst problemlos weiter. Auch unser jährlicher Höck fand im gewohnten Rahmen statt im Kronenhof. Wie immer ein gemütlicher Anlass, der (oh Wunder, in diesem Frühling!) bei schönem Wetter auf der Terrasse mit einem Apéro beginnen konnte, gespendet von dankbaren Bezüger. Das Essen war in diesem Jahr gestiftet von der Gemeinde Ermatingen. Für dieses Zeichen der Wertschätzung unserer Arbeit danken wir ganz herzlich.

Vor Weihnachten besuchte ich wieder zusammen mit Herrn Capt, Küchenchef im Neutal, unsere Essensbezüger. Für das Essen und unseren Dienst konnten wir grosses Lob und herzlichen Dank entgegennehmen.

Aus den Reihen der Helferinnen und Helfer haben sich Elfriede Bügler, Sophia Blattmann und Trudy Forster verabschiedet.

Ihnen gebührt ein herzliches Dankeschön für ihren langjährigen Einsatz, verbunden mit den besten Wünschen für Gesundheit und Wohlergehen in der Zukunft.

Die Erledigung meiner Aufgabe als Einsatzleiterin stützt sich auf die zuverlässige Tätigkeit der Fahrerinnen und Fahrer. und ihre grosse Hilfsbereitschaft. Ich bedanke mich bei allen für ihr Wohlwollen und den unermüdlichen Einsatz während des ganzen Jahres.

Ermatingen, Februar 2014 / Franziska Züllig

Rotkreuz-Fahrdienst

Die Jahresstatistik vom 2013 belegt, wie sehr der Rotkreuz-Fahrdienst genutzt wird!

51 verschiedene **Personen** wurden bei
1438 Transporten (Hin- und Rückweg = 2 Transporte) mit insgesamt
14'973 Kilometern, davon entfielen 12'946 km auf medizinische und
2027 km auf partizipativ / integrative Fahrten
1002 Stunden wurden dafür eingesetzt und „verschenkt“

Mit mehr wie doppelt so vielen Kilometern, Transporten und damit reichlich „verschenkter“ Zeit hat sich der Fahrdienst zu einem fast täglich genutzten Angebot entwickelt. Nicht selten ergeben sich Tage, an denen bis zu sechs und mehr Fahrten anfallen. Die 16 FahrerInnen sind teilweise fast täglich im Einsatz. Das Telefon läutet zu gelegenen und auch ungelegenen Zeiten...

Bis jetzt kommt eine Absage höchstens in Betracht, wenn es sich um eine nicht medizinische Fahrt handelt, welche keine Dringlichkeit besitzt. Diese Entscheidung bleibt der Einsatzleitung und/oder möglichen Fahrbereitschaft der freiwilligen FahrerInnen vorbehalten.

Nur Dank treuem Einsatz von allen zur Verfügung stehenden FahrerInnen ist dieses Angebot möglich. Nicht selten werden eigene Tagesstrukturen geändert, damit eine Fahrt übernommen werden kann. Viel Flexibilität und Spontanität ist erforderlich, wenn auch kurzfristige Anfragen zur Ausführung kommen.

Ein spezielles Lob und riesige Dankbarkeit gebührt allen Freiwilligen!

Es wäre schön, wenn auch von politischer Seite mehr Wertschätzung und Dank den Freiwilligen zugute käme. Die Einsparung von Steuergeldern ist enorm, wenn die „verschenkten“ Stunden mit nur Fr. 10.- berechnet würden, ergäbe das für den Fahrdienst Fr. 10'020.-

Fürs 2014 haben sich zwei neue Fahrerinnen dem Team angeschlossen. Diese besuchen im Frühsommer den obligatorischen Einführungsnachmittag in Weinfeldern.

Ermatingen, Februar 2014 / Johanna Harder

Besuchsdienst

Im vergangenen Jahr konnten **57 Besuche** gemacht werden. Es ist eine wunderbar dankbare Aufgabe, bei Jubilaren sowie betagten und teilweise kranken Menschen einen Besuch machen zu dürfen.

Der Besuchsdienst wurde wiederum durch Nelly Lallemand organisiert und mit den Helferinnen Vreni Wattinger, Eva Weibel und Walter Tanner durchgeführt.

Da telefonisch zuerst nachgefragt wird, ob und wann ein Besuch erwünscht ist, können die Besuche geplant und hoffentlich immer zur Freude durchgeführt werden.

Nelly besuchte während des Jahres 2013 **31 Personen** und überbrachte nebst Grüssen vom Verein und Dorf auch stets eine kleine Aufmerksamkeit. Da sie fast alle älteren Dorfbewohner kennt kann sie Erinnerungen auffrischen oder wieder wachrufen. Vreni Wattinger machte ebenfalls **9 Besuche**. Dabei ergaben sich nette und interessante Gespräche.

Eva Weibel konnte mit **15 Besuchen** ebenso viel Freude und Aufmerksamkeit verschenken.

Neu besuchte Walter Tanner, als neues Mitglied des gemeinnützigen Vereins, ebenfalls **2 Jubilare**.

Durchschnittlich wird pro Besuch etwa 1 ½ - 2 Stunden Zeit verschenkt, so dass die vier Besucher gut 150 Stunden „Zeitgeschenke“ verteilt haben!

Ermatingen, Januar 2013 / Nelly Lallemand

Spielnachmittage

Das Spielnachmittag-Helferteam bestand im 2013 aus:

Anni und Heinrich Aeppli

Ruth Baldi (neu 2014)

Ruth Belz (neu 2014)

Heidi Holzmann (neu 2014)

Beatrice Meier

Erika Michel

Annemarie Schenk

Verena Wattinger

Eva Weibel

Vorbereitung und Durchführung, Abhol- und Heimbegleitung lagen in diesen bewährten und „neuen“ Händen.

Seit dem Umbau des Spatenhof-Aufenthaltsraumes in eine Genossenschafts-Arztpraxis mussten die Spielnachmittage in den kath. Pfarreisaal verlegt werden. Wir sind sehr dankbar, dass damit ein neuer Raum in der Nähe gefunden wurde, welcher über die notwendige Infrastruktur verfügt. Das Helferteam sorgt immer für Gemütlichkeit und eine feine Zwischenverpflegung. Beim Spielen wird jeweils Anleitung und Unterstützung geboten, so dass diese Nachmittage geschätzt und fröhlich genossen werden.

Mit einem jährlichen „Helferessen“, wird diese Arbeit speziell verdankt.

Seit vielen Jahren haben Anni und Heiri Aeppli diese Nachmittage mitgestaltet und begleitet. Ihre warmherzigen „Einsätze“ wurden immer sehr geschätzt! Nun sind sie in den wohlverdienten „Ruhestand“ getreten und wurden beim Helferessen verabschiedet.

Die Auslagen von Fr. 579.90 (inkl. Helferessen und Verdankungen) trägt der Verein.

Ermatingen, Februar 2014 / Johanna Harder

Jahresbericht 2013 der Kassierin

Anders als budgetiert schliesst die Hauptrechnung mit einem Vorschlag von Fr. 1'373.09, allerdings wurden vom Ida Läubli-Nater Fonds Fr. 1'000.00 übertragen, welcher seinerseits mit einem Rückschlag von Fr. 980.20 abschliesst. Viel höher als budgetiert waren die Aufwendungen für Inserate (Werbetrommel) und die Jahresversammlung (Putzfrau Lina).

Kleiner waren die Vergaben: Da wir vom TGF noch keine klare Stellungnahme zum Verbleib im kantonalen Verein haben, bezahlten wir zwar die Mitgliederbeiträge, haben uns aber nicht an der Jahresaufgabe beteiligt. Für die Leitung der Seniorenangebote (Stöckliclub) konnte noch keine Nachfolge gefunden werden, und die Aufwendungen für die Spielnachmittage waren sehr bescheiden.

Auf der Ertragsseite durften wir bei zwei Trauerfällen Spenden von insgesamt Fr. 1'534.10 entgegen nehmen.

Hauptrechnung Gemeinnütziger Verein

Erfolgsrechnung 2013			
Aufwand		Ertrag	
Verwaltung	589.55	297 Mitgliederbeiträge	4'455.00
Spesenentschädigung Vorstand	700.00	Spenden/Trauerspenden	3'864.30
Inserate/Druck	1'500.00	Kollekten	451.00
Bank- und PC Spesen	225.80	Ostereierverkauf	823.80
Vereinsabgaben	383.00	Kuchenverkauf Staaderchilbi	819.00
Adventsnachmittag	1'729.55	Uebertrag aus Ida Läubli-Nater	1'000.00
Anlässe	1'329.40	Bank- und PC Zinsen	355.39
Vergaben ⇄	2'100.00	Wertschriftenertrag	160.00
(Stöckliclub)Spielnachmittage	119.90		
Fahrdienst	607.70	total Ertrag 2013	11'928.49
Geburtstage	1'169.50	./. Aufwand 2013	10'555.40
Buchungsverlust SWC Bond F	101.00		
total	10'555.40	Vorschlag 2013	1'373.09
Bilanz per 31.12.2013			
Aktiven		Passiven	
Kasse	720.85	Vereinskapital am 01.01.13	140'949.91
Postcheck	88.09	Vorschlag 2013	1'373.09
Post Deposito	1'295.40		
TKB WS Konto	116.78		
TKB ASK Konto	130'456.82		
Guthaben Verrechnungsteuer	176.06		
Wertschriftendepot TKB	9'469.00		
total Aktiven	142'323.00	Vereinskapital am 31.12.2013	142'323.00

Vergaben ⇄	
Elternforum Untersee/Rhein Beitrag Vortrag	100.00
Einwohner Einheitsgemeinde Ermatingen	1'200.00
Einwohner Einheitsgemeinde Salenstein	800.00
Total	2'100.00

Rechnung Ida Läubli- Nater Stiftung

Erfolgsrechnung 2013			
Aufwand		Ertrag	
Bankspesen	54.00	Bankzinsen	32.49
Übertrag auf Rechnung FV	1'000.00	Wertschriftenertrag	112.00
Buchungsverlust SWC Bond F.	70.70		
		total Erträge 2013	144.49
		Verlust 2013	980.21
total Aufwand 2013	<u>1'124.70</u>	total	<u>1'124.70</u>
Bilanz per 31.12.2013			
Aktiven		Passiven	
TKB WS Konto	807.81	Stiftungskapital am 01.01.13	19'654.34
TKB ASK (Rücklage Obligation)	11'198.63		
Guthaben Verrechnungssteuer	39.39	Verlust 2013	980.21
Wertschriftendepot TKB	6'628.30		
total Aktiven	<u>18'674.13</u>	Stiftungskapital am 31.12.12	<u>18'674.13</u>

Das Stiftungskapital beträgt am 31.12.2013 **Fr. 18'674.13**. Die Stiftung wurde 1915 mit Fr. 6'000.00 errichtet mit der Auflage, den Ertrag zur Unterstützung bedürftiger Dorfbewohner zu verwenden, und jährlich Fr. 50.00 auf ein Sparbuch zurückzulegen. Sobald diese Rücklage mit Zins und Zinseszinsen Fr. 1'000.00 ausmacht, soll eine neue Obligation erstellt werden.

Gemäss meiner Ausrechnung mit 5% Zins/Zinseszinsen müssten wir Ende 2013 Obligationen im Wert von Fr. 13'000.00 haben.

Budget 2014

Aufwand		Ertrag	
Verwaltung	1'000.00	Mitgliederbeiträge	4'200.00
Spesensschädigung Vorstand	800.00	Spenden	2'500.00
Inserate, Drucke	1'000.00	Kollekten	200.00
Bank, PC Spesen	250.00	Ostereierverkauf	600.00
Vereinsabgaben	400.00	Kuchenbuffet Staaderchilbi	600.00
Adventsnachmittag		Bank- und PC Zinsen	300.00
Anlässe	600.00	Wertschriftenertrag	150.00
Vergabungen Inland	3'000.00	total Ertrag 2014	<u>8'550.00</u>
Stöckli Club	400.00	abzügl. Aufwand 2014	<u>9'550.00</u>
Fahrdienst	600.00		
Geburtstage/Betagtenbesuche	1'500.00	Verlust 2014	<u>-1'000.00</u>
total Aufwand 2014	<u>9'550.00</u>		

Budgetiert sind unsere Kernaufgaben: Fahrdienst, Besuchsdienst, Vergaben an Dorfbewohner und die Spielnachmittage, solange wir das Lokal noch benützen dürfen. (Der Mahlzeitendienst ist selbsttagend und wird separat abgerechnet). Weitere Aktivitäten hängen davon ab, ob neue Vorstandsmitglieder oder Helfer gefunden werden können.

